

BAD SALZUFLEN



Redaktion
Am Markt 16
32105 Bad Salzuflen
☎ (0 52 22) 93 11-10, Fax -50
E-Mail: Salzuflen@lz-online.de

Martin Hostert (mah) ☎ -11
Micaela Breder (mib) ☎ -12
Katrin Kantelberg (kk) ☎ -13
Till Schröder (tis) ☎ -14

Anzeigen- und Leserservice
☎ 08 00/9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice
☎ 0 18 05/00 62 85 (14 Cent/Min.)

VERANSTALTUNGEN

Blutspendeaktion, 13-17 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstr.

Salzgrotte, 8.45-13 Uhr, 13.45-18 Uhr, Terminvereinbarung, Kurgastzentrum, ☎ 18 32 80.

Schnupperkurse, Rückenschule, „Gesunder Imbiss“, 10-12 Uhr, Mehrgenerationentreff.

RAT & SERVICE

Beratung, Gleichstellungsstelle, ☎ (0 52 22) 9 52 33 9/95.

Behindertensport, 20 bis 22 Uhr, Schulzentrum Lohfeld.

Offene Sprechstunde, 10 bis 11 Uhr, Martin-Luther-Haus, Termine unter ☎ 8 60 83.

Freiwilligen-Agentur, 9-12, 14-17 Uhr, Kiliansweg 9, ☎ (0 52 22) 96 29 65 18.

Salzflügel-Tafel, 14-16 Uhr, Oerlinghauser Str. 17, ☎ 85 04 50.

Stadtbücherei, 10-18 Uhr, „Ostertor Galerie“, Osterstr.

Demenzsprechstunde, für pflegende Angehörige 9-12 Uhr, Diakoniestation, Heldmanstr. 45, ☎ (0 52 22) 9 99 50.

Anonyme Selbsthilfegruppe EKS, (erwachsene Kinder sucht kranker Eltern), 19.30 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.

Terminvereinbarung, Familien- und Schulberatungsstelle, ☎ (0 52 22) 9 85 70.

Mieterbund, 14.30-17.30 Uhr, Lange Str. 36 - 38.

Buchverleih, 10-12 Uhr, Kurhaus.

KINDER & JUGEND

Hausaufgabenhilfe, DKSB, Grundschulkindergarten, 13-15 Uhr, ab Kl. 9, 17-20 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Lohfeld, Wasserfuhr 25 c.

@on, Spielnachmittag für 6- bis 9-Jährige: 15-17 Uhr; Töpferkurs I: 15.30-17 Uhr; Mädchengruppe: 17-19 Uhr, Uferstr. 50.

SENIOREN

Städt. Informationsbüro, für Senioren, 952480, 10-12 Uhr, Rathaus.

Seniorentanz, 15-16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum, Lockhausen.

Gymnastik, AWO Schötmar, 13.45 Uhr, Festhalle, Uferstraße.

Skat + Spiele, AWO Schötmar, 15 Uhr, Festhalle, Uferstraße.

SONSTIGES

Geselliges Treffen, unter Nichttrauchern, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mykonos“, ☎ (0 52 22) 40 02 81.

AWO-Boutique, 9-16.30 Uhr, Neue Str. 8.

Boulen, Bürgerverein, 9.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Wülfer.

VitaSol, Wasserlandschaft 7-22 Uhr, Fitnessclub 8.30-21.30 Uhr, Sauna 10-22 Uhr.

Tierheim, 15-18 Uhr, Ziegelstraße 76, ☎ (0 52 22) 5 82 44.

Chaos hinter den Kulissen

Schräg, unkonventionell und nicht jedermanns Geschmack: „Mondlicht und Magnolien“ im Stadttheater

■ **Bad Salzuflen (hst)**. Auf die Idee muss man erst einmal kommen: Eine Komödie über das Chaos zu schreiben, das sich hinter den Kulissen des Klassikers „Vom Winde verweht“ abgespielt haben soll. Mit der Komödie „Mondlicht und Magnolien“ von Ron Hutchinson wurden die Gäste des Kurtheaters am Freitag in das Jahr 1939 nach Hollywood entführt.

Dort hat Produzent David O. Selznick alias Michael Lesch für 50 000 Dollar die Filmrechte an dem Südstaatenepos gekauft. Doch der ebenso liebenswerte wie tyrannische Produzent hat einen unglaublichen Verschleiß an Regisseuren und Drehbuchautoren. Er stoppt nach 13 Versuchen die Dreharbeiten und verpflichtet seinen Freund Victor Fleming (Marten Sand) als neuen Regisseur. Um das Drehbuch umzuschreiben, gibt es in Hollywood nur einen: Ben Hecht (Markus Völlenklee). Ein Genie, wenn es um Dialoge geht. Der Haken: Hecht hat das Buch „Vom Winde verweht“ nie gelesen. Unter enormen Zeitdruck macht sich das Trio daran, in fünf Tagen ein fertiges Skript zu erarbeiten und versinkt dabei immer tiefer im Chaos.

Damit Ben Hecht das Drehbuch umschreiben kann, spielen Selznick und Fleming als Scar-



Ein Film über Rhett und Scarlett: Ben Hecht (Markus Völlenklee, links) und Victor Fleming (Marten Sanf) bei der Arbeit. FOTO: STORCK

lett O'Hara und Rhett Butler die wichtigsten Szenen nach. Während die Sekretärin Miss Poppeguhl (Renée Zalusky) für das leibliche Wohl in Form von Bananen und Erdnüssen sorgt, versuchen Produzent und Regisseur mit zotigen Sprüchen wie: „Rhett liebt Scarlett im-

mer noch, weil sie so viel Holz vor der Hütte hat“, zu punkten. Am Ende scheinen alle Akteure dem Wahnsinn nahe, und doch muss noch die Schlusszene umgeschrieben werden. Und das auf ganz eigene Weise. „Ich habe dich geliebt, und du hast es vermasselt. Du bist wun-

derschön und eine Granate im Bett. Aber jetzt ist Schluss. Du kümmerst mich einen Scheißdreck“, sagt Rhett, Scarlett erwidert: „Verschieben wir es auf morgen. Morgen ist auch noch ein Tag.“ Und beide reiten in den Sonnenuntergang. Abblende – Schlusstitel – Ende. Mit

gemischten Gefühlen verließ sicher mancher Gast das Kurtheater. Der Funke dieser schrägen chaotischen Komödie, deren besonderer Reiz natürlich darin lag, dass heute jeder weiß, welch ein Welterfolg dieser Film werden sollte, sprang nicht bei allen über.

„Ein schwieriges Pflaster“

NABU-Ortsgruppe sucht dringend neue Helfer

■ **Bad Salzuflen-Ehrsen/Breden** (dhob/kk). Bereits einige hundert Meter vor dem Einsatzort sind die Arbeiten des NABU Lippe an der Mittelstraße zu hören. Mit Kettsägen rückt der Verein der 13 Jahre alten Hecke gegenüber vom Kinderheim Grünau an die Äste. Eine Aktion, bei der die Ortsgruppe Bad Salzuflen auch hofft, neue Helfer zu finden.

Seit 1982 gibt es die Arbeitsgruppe des Naturschutzbundes (NABU) in Bad Salzuflen. Von Anfang an dabei ist Egon Tiemann. Damals, erinnert er sich, „waren wir eine starke Truppe, immer um die 20 Leute.“ Das ist lange her. Mittlerweile sind in der Ortsgruppe noch vier Mitglieder aktiv, und so konnte die Heckenschnitt-Aktion am Wochenende auch nur in Kooperation mit dem NABU Lippe ge-

lingen. Neue Aktive werden dringend gesucht.

Zwei Interessierte aus Herford stießen am Samstag dazu, aus Bad Salzuflen hingegen? Fehlanzeige. „Das ist hier ein schwieriges Pflaster“, sagt Egon Tiemann und mutmaßt: „In Bad Salzuflen ist einfach in diesem Bereich zu viel los.“ Zudem würden sich viele Umweltfreunde an der Heerser Mühle engagieren.

Wer dennoch Lust hat, mit Gleichgesinnten im direkten Umfeld etwas zu bewegen, der ist bei der NABU-Ortsgruppe in Bad Salzuflen goldrichtig. Je nach Bedarf treffen sich die Mitglieder zur Betreuung von Nistkästen, zum Pflegen von Gewässern oder auch Hecken. So wie jetzt in Ehrsen.

Dort hatte der NABU vor Jahren ein Gelände gekauft, um Le-

bensraum für Goldammern, Dorngrasmücken und andere heimische Tiere und Insekten zu schaffen. In diesem Jahr kamen statt Spaten und Schaufeln scharfe Werkzeuge zum Einsatz.

„Der Schnitt ist dringend erforderlich, da viele Buschbrüter den Platz brauchen“, erklärt Egon Tiemann. Geschnitten wurde nur der erste Teil der etwa 150 Meter langen Hecke, in zwei Jahren kommt der zweite Abschnitt dran. „Danach haben wir dann keine 13 Jahre Ruhe, die Hecke wird deutlich schneller wachsen“, so Tiemann und hofft bis dahin, viele neue Aktive begrüßen zu dürfen.

Wer Interesse hat, sich beim NABU in Bad Salzuflen zu engagieren, sollte Egon Tiemann kontaktieren, ☎ (0 52 22) 5 94 09.



Mit lautem Gerät: Mit Kettsägen und Baumscheren kürzen die Mitglieder des NABU die Hecke ein, um so Platz für Buschbrüter zu schaffen. FOTO: HOBEIN



Ausgezeichnet: Olga Daniels (v. links), Nelli Neumann, Dennis Dulzon und Lehrerin Karin Keller (Hoffmann-Realschule) zeigen am Modell, wie Klimaschutz funktionieren kann. FOTO: KARACZKO

Ein Modellauto für die Zukunft

Stadt vergibt Preise für außergewöhnliches Umwelt-Engagement

■ **Bad Salzuflen (mk)**. Besonders mit dem Mix war Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf zufrieden. Ob Recycling, Klimaschutz, gesundes Frühstück oder Apfelernte - den städtischen Umweltpreis erhielten dieses Jahr die unterschiedlichsten Projekte. Vergangene Woche wurden elf Gruppen ausgezeichnet.

Der Mix wurde beispielsweise durch den Kindergarten Mix Max bereichert. Die Kinder pflanzen auf ihrem Gelände Sträucher und Pflanzen an, die sie pflegen und deren Früchte sie ernten können. Zudem bemühen sie sich um ein verpackungsarmes und gesundes Frühstück. Die Grundschule Knetterheide stach mit ihrem Recyclingprojekt hervor. Die Schüler beschäftigte

das Thema Papier: die Herstellung, die wertvollen Rohstoffe und die Wiederverwertbarkeit. Die Erich-Kästner-Schule rückte den Apfel in den Mittelpunkt - von der Ernte bis zur Verarbeitung. Die Eduard-Hoffmann-Realschule, der „Dauerpreisträger“, wie Dr. Wolfgang Honsdorf lobte, machte ein Projekt zum Thema Klimaschutz. Die Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes durch Verwendung von Brennstoffzellen und Solar-Wasserstofftechnologie stand auf dem Projektzettel. Auch Vereine bewarben sich um den Umweltpreis, wie die Kräuterguppe des Umweltzentrums mit dem Kräuter- und Apothekergarten und der Bürgerverein Wülfer-Bexten mit dem Bau des Insektenhotels. Der Vogelschutzverein Bad

Salzuflen engagiert sich aktiv für die 565 Nistkästen. Die Arbeitsgruppe Naturfotografie im Umweltzentrum fördert durch ihre Aktivitäten den bewussten Blick auf die Natur. Auch die BUND-Ortsgruppe Bad Salzuflen erhielt eine Urkunde, unter anderem für die Biotopfleger. Die Arbeitsgruppe Bad Salzuflen des Naturschutzbundes kontrolliert und reinigt Nisthöhlen, Schleiereulenkästen sowie Fledermaushöhlen und entdeckte dabei zwölf Fledermausarten. Der Imkerverein Bad Salzuflen teilt sein Wissen über Bienen und die Produktion von Honig mit Kindergruppen oder Vereinen und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Neben der Urkunde stockte die Sparkasse die Kassen der Preisträger mit 250 Euro auf.

Neuer Anlauf für eine Dorfchronik

Gerhard Gronemeier löst Erwin Klähn als Vorsitzender des Heimatvereins Werl-Aspe ab

■ **Bad Salzuflen/Werl-Aspe**. Der Heimatverein Werl-Aspe braucht Hilfe: Gesucht wird Material für eine Dorfchronik. Stadtdarchivar Franz Meyer stellte das Vorhaben während der Jahreshauptversammlung vor. Meyer berichtete, dass es schon 1990 einen Versuch gegeben habe eine Dorfchronik für Werl-Aspe zu erstellen. Hei-

matfreund Wilfried Beermann habe umfangreiche Unterlagen als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Für die Chronik müsse auch Material aus dem Stadt- und dem Staatsarchiv in Detmold gesichtet werden. Franz Meyer geht von einer Auflage von 1000 Exemplaren aus und von einer Vorlaufzeit von zwei Jahren. Er bittet um Fotos aus

dem Ortsteil Werl-Aspe. Diese können beim Heimatverein abgegeben werden.

Die Mitglieder wählten im Werler Krug Gerhard Gronemeier zum neuen Vorsitzenden. Werner Gronemeier vertritt ihn. Kassenwart ist Rudi Hilker, er wird von Peter Tappe unterstützt. Schriftführer ist Horst Mester, Pressewart Horst

Wecker. Als Beisitzer wurden gewählt: Wilfried Beermann (Dorfchronik), Eckart Oberländer (Blumenschmuck). Die technischen Anlagen werden von Rolf Schöning, Dirk Nauendorf und Rolf Dreier betreut, und für die Festlichkeiten sind Gerda Schnecke und Renate Schalk zuständig. Erwin Klähn wurde ebenfalls Beisitzer.



Neuer Vorsitzender: Erwin Klähn (links) gratuliert seinem Nachfolger Gerhard Gronemeier. FOTO: PRIVAT

TERMINE

Lachen wie die Sonne

■ **Bad Salzuflen-Schötmar**. Lachen und glücklich sein wollen die Gäste des Seniorenkarnevals im Pfarrzentrum der katholischen Kirchengemeinde St. Kilian, Otto-Hahn-Straße, am Mittwoch, 18. Februar. Gefeierte wird von 15 bis 18 Uhr mit Live-Musik und einem bunten Programm.

Freiräume lassen

■ **Bad Salzuflen**. Ein Elternabend zum Thema „Freiräume lassen – Grenzen setzen“ des Evangelischen Familienzentrums und der Familienbildung findet am Donnerstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr in der Kita Am Weidenbusch 9 statt. Die Gebühr beträgt sechs Euro. Anmeldung: Kita Weidenbusch, ☎ (0 52 22) 49 89) oder Kita Elkenbreder Weg, ☎ 5 93 54.

Treffen der Schützen

■ **Bad Salzuflen**. Um den Stammtisch in der Gaststätte „Salzestuben“ versammeln sich die Schützen der vierten Salzufler Kompanie am Donnerstag, 12. Februar. Beginn ist um 19 Uhr.

Hauptmann berichtet

■ **Bad Salzuflen**. Aus Afghanistan zurückgekehrt berichtet Hauptmann Matthias Greune über den Einsatz der Patenkompanie Augustdorf. Der Vortrag findet am Donnerstag, 19. Februar, um 20 Uhr in der Bürgerhalle des Rathauses statt.